

Migranten erwerben den „Miet-Führerschein“ in Steinheim

Eigene Wohnung fördert die Integration

Von Ralf Brakemeier

Steinheim (WB). „ZKB mit EBK im AB mit AAB zu günstiger WM, OH vorhanden, NK erträglich.“ Schon in Anzeigen kann der Wohnungsmarkt ganz schön verwirren. Um so mehr gilt das für Menschen, die nicht in Deutschland geboren oder aufgewachsen sind. Deren größte Gruppe sind die Flüchtlinge. In Steinheim soll ihnen ab sofort ein neues Kursangebot helfen, bei der Wohnungssuche nicht aufs Glatteis zu geraten.

Der so genannte Mietführerschein ist dabei nicht nur Hilfestellung für die Asylbewerber, sondern auch Versicherung für Vermieter. Das Zertifikat mit Stempel der Stadt Steinheim bestätigt ihnen, dass sich der Bewerber mit den Gepflogenheiten auf dem Mietmarkt seines Gastlandes auskennt.

Eigenen vier Wände Grundvoraussetzung für gelungene Integration

Das Leben in Deutschland ist kompliziert. In der Regel haben Menschen hier 18 Jahre oder mehr verbracht, bis sie sich mit dem Mieten einer Wohnung beschäftigen müssen. Um so schwieriger haben es Migranten, die nicht nur Regeln und Gepflogenheiten, sondern auch erst einmal die Sprache erlernen müssen. „Auch in Steinheim ist es für unsere Geflüchteten schwer, eine Wohnung zu finden“, sagt Stephanie Flake vom Verein „Steinheim International“. Die eigenen vier Wände seien aber Grundvoraussetzung für gelungene Integration. Ulrike Czorny, ebenfalls vom Verein, betont: „Das Leben in Gemeinschaftsunterkünften ist mit Schule und Arbeit kaum zu vereinbaren.“ Sozialarbeiterin Maïke Zelle, vom Qualifizierungs-Anbieter Euwatec, leitet den Kursus, der sich an vier Abenden über jeweils drei Stunden erstreckt. Beginn ist am Montag, 25. Juni, um 18 Uhr. Die weiteren Termine sind jeweils donnerstags und montags.

Unterstützung für 280 Flüchtlinge

„Neben den Abkürzungen in Anzeigen beschäftigen wir uns mit Mietverträgen, Renovierung und Nebenkosten. Aber

auch Mülltrennung, Rechte und Pflichten eines Mieters oder Putzpläne und Hausordnungen werden thematisiert“, schildert Zelle die Kursinhalte, die zum Teil auch in Rollenspielen veranschaulicht werden. Diese Hilfe im Alltag können in Steinheim etwa 280 Flüchtlinge in Anspruch nehmen. 180 von ihnen sind als Asylbewerber anerkannt und haben so auch die Möglichkeit, einer geregelten Arbeit nachzugehen, die dann eben auch ein geregeltes häusliches Umfeld erfordert. „In den Sammelunterkünften, wo zum größten Teil junge Männer untergebracht sind, prallen manchmal eben auch Welten aufeinander“, kann Ulrike Czorny aus eigener Erfahrung berichten. In einer eigenen Wohnung falle, allein



Maïke Zelle (vorne) vom Qualifizierungs-Anbieter euwatec leitet die Kurse. Das Angebot angeschoben hat der Verein „Steinheim International“ mit (von links) Ulrike Czorny, Stephanie Flake und Gertrud Hornemann. Foto: Ralf Brakemeier

schon durch den Kontakt zu Nachbarn, auch die Integration der Migranten deutlich leichter. Kurssprache ist deutsch, Maïke Zelle kann aber schwierige Details auch in Englisch erklären. Anmeldungen nehmen Stephanie Flake und Ulrike Czorny unter Telefon 05233/2094751 oder per E-Mail an fluechtlingshilfe@steinheim.de entgegen. Als Kursgebühr fallen fünf Euro pro Modul an, die bei Erlangung des Mietführerscheins wieder zurück gezahlt werden.

Nur zur Erklärung: Geworben wird am Beginn dieses Textes für eine zwei Zimmer-Wohnung samt Einbauküche im Altbau mit Auto-Abstellplatz, günstiger Warmmiete mit Ofenheizung und wenig Nebenkosten.